

## Trotz Konjunkturoptimismus – DAX rutscht unter die 15.000-Punkte-Marke

Der dynamische Start des deutschen Börsenbarometers DAX hat scheinbar auch den Konjunkturoptimismus für Deutschland neu entfacht. So haben sich die Konjunkturerwartungen von Finanzexperten deutlich stärker verbessert als erwartet: Das Stimmungsbarometer des Forschungsinstituts ZEW stieg gegenüber dem Vormonat um 40,3 Punkte auf plus 16,9 Zähler und landete damit erstmals seit Februar vergangenen Jahres wieder im positiven Bereich. Selbst Bundeskanzler Olaf Scholz gab sich „absolut überzeugt“, dass es zu keiner Rezession kommen wird. In den USA hingegen scheint sich der private Konsum aufgrund der noch immer hohen Inflation abzuschwächen: So gingen die Einzelhandelsumsätze im Dezember im Vergleich zum Vormonat um 1,1 Prozent zurück, auch die Industrie drosselte ihre Produktion im selben Zeitraum um 0,7 Prozent. Unterdessen ist die chinesische Wirtschaft im 4. Quartal um 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen – bremsen die COVID-Beschränkungen die Wirtschaftstätigkeit noch in den vorherigen Quartalen, machen die bisher veröffentlichten Daten Hoffnung auf eine schnelle Erholung der dortigen Märkte.

### Aktien

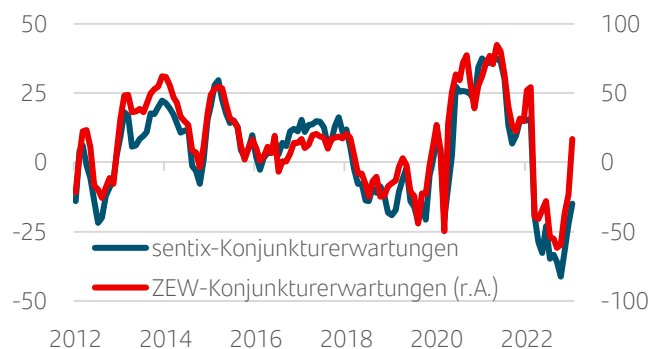
Die schwächeren Konjunkturdaten aus den USA belasteten in dieser Woche die Stimmung an den Kapitalmärkten. Nach dem Rückgang der Industrieproduktion und dem unerwartet hohen Umsatzminus bei den Einzelhändlern feierten an den US-Börsen Rezessionsorgen ein Comeback. Laut dem "Beige Book" der Fed, welches am Mittwoch veröffentlicht wurde, blicken US-Firmen pessimistisch auf das Wirtschaftswachstum in diesem Jahr. Die starke Jahresanfangsrally fordert ihren Tribut und viele Investoren nehmen nun erst einmal Gewinne mit. Sowohl in den USA also auch hier in Europa gaben die Indizes um bis zu 2,5 Prozent nach.

### Renten und Währung

Aufgrund des milden Winters und der gut gefüllten Gasspeicher in Europa schätzen die Marktteilnehmer derzeit das Risiko einer Winterrezession in Mitteleuropa geringer ein. Hinzu kommt, dass der Zinserhöhungszyklus der US-Notenbank früher beendet werden dürfte, als der in Europa. Dies hat den Euro in den zurückliegenden Wochen bis auf 1,08 zum US-Dollar aufwerten lassen – noch im November lag die Gemeinschaftswährung bei 0,98. Die Renditedifferenz zwischen 10-jährigen US- und Bundesanleihen hat sich zudem deutlich verringert. 10-jährige Bundesanleihen rentieren derzeit bei 2,05, US-Papiere gleicher Laufzeit bei etwa 3,4 Prozent.

### Konjunkturerwartungen Deutschland\*

Angaben in Saldenpunkten



Quelle: Refinitiv Datastream; Stand: 20.01.2023

### Aktuelle Prognosen\*\*

	Schlusskurs 19.01.2023	Prognosen 31.12.2023	Potenzial
DAX	14.920	16.000	7,24%
Euro Stoxx 50	4.094	4.300	5,02%
Dow Jones industrial	33.045	37.000	11,97%
S&P 500	3.899	4.400	12,85%
Fed Funds (Mittelwert in %)	4,375	4,875	0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	2,50	3,50	1,00
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,05	2,80	0,75
Dollar je Euro	1,079	1,15	6,59%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.920	1.900	-1,05%



## Ausblick auf die kommende Woche

### Montag, 23. Januar 2023

14:30 USA, Fed Chicago nationaler Aktivitätsindex  
16:00 EuroZone, Verbrauchervertrauen

### Dienstag, 24. Januar 2023

08:00 Deutschland, GfK Verbrauchervertrauen  
09:30 Deutschland, S&P Einkaufsmanagerindex  
10:00 EuroZone, S&P Einkaufsmanagerindex

### Mittwoch, 25. Januar 2023

10:00 Deutschland, ifo Geschäftsklimaindex

### Donnerstag, 26. Januar 2023

14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt annualisiert

### Freitag, 27. Januar 2023

11:00 EuroZone, Verbrauchervertrauen  
11:00 EuroZone, Geschäftsklimaindex  
16:00 USA, Reuters/Uni Michigan Verbrauchervertr.

## Wussten Sie,

... dass der **Internationale Währungsfonds (IWF)** **keine globale Rezession** erwartet?

Gemäß jüngsten Ausführungen von IWF-Direktorin Kristalina Georgieva rechnet man damit, dass die Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums im Laufe des Jahres die Talsohle erreicht und sich gegen Ende 2023 und Anfang 2024 umkehrt. Die USA könnten zudem in diesem Jahr eine Rezession vermeiden und eine „weiche Landung“ ihrer Wirtschaft erreichen, selbst Deutschland habe das Potential eine Winterrezession abzuwenden.

### Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 20.01.2023, 10:00 Uhr

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

